

Projektbüro
„Im Tal leben - im Tal bleiben“

Seniorenbeauftragte
Melanie Mühlhäuser & Fabienne Gentner



Vorhaben des
Maßnahmen- und Entwicklungsplans Ländlicher Raum
Baden-Württemberg 2014 - 2020 (MEPL III)

 Dieses Projekt wurde gefördert
auf Beschluss der
LEADER Aktionsgruppe Südschwarzwald

   
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ERDF)
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete
MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM UND VETERINÄRSCHUTZ
leader-suedschwarzwald.de
mepl.landwirtschaft-bw.de



1. Jahresbericht

Seit einem Jahr sind wir nun als

„Seniorenbeauftragte / Sozialdiakoninnen / Projektmitarbeiterinnen“ im Amt.

Zeit, die vergangenen Monate Revue passieren zu lassen - was ist passiert in den 12 Monaten:

1. Arbeits-Konzeption

Die Stelle der Seniorenbeauftragten wurde neu geschaffen, so dass es allererste Aufgabe war zu definieren, wie diese Stelle konkret ausgestaltet werden kann.

Aus dem Ehrenamts-Projekt im Jahr 2014/15 wurde

- der Titel / Name des Projekts „Im Tal leben – im Tal bleiben“ und die wesentlichen Inhalte übernommen
- Gespräche mit den damaligen Aktiven aufgenommen zur Informationsgewinnung
- die zahlreichen Dateien, Protokolle und Berichte zum Thema gesichtet.

Aufbauend auf dieser Grundlage wurde eine Konzeption erarbeitet und Handlungsfelder definiert.

Handlungsfelder:

- Vernetzung
- Beratung
- Begegnung und Kommunikation
- Koordination Ehrenamt
- Mobilität

Arbeitsgrundlagen wurden erstellt:

Entwicklung Logo, Layout CI, Infomaterial, Flyer und Präsentationen.

2. Tätigkeiten in den Handlungsfeldern

2.1 Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit

- Vorstellung bei den einschlägigen Organisationen im Tal, in der Gegend, im Landkreis (von der Diakonie über DRK bis zum Schwarzwaldverein)
=> über 20 Termine
- Vorstellung bei den Seniorennachmittagen in den Ortsteilen sowie bei anderen öffentlichen Veranstaltungen (Erntedankgottesdienst, gemütlicher Treff, ...)
=> über 15 Termine
- Über 60 Presseberichte in der lokalen Presse, in den Gemeindeblättern und in Form von Newslettern. Regelmäßige Veröffentlichungen im Mitteilungsblatt und in den kirchlichen Gemeindeblättern, Einrichtung einer eigenen Rubrik „Die Seniorenbeauftragten informieren“
- Infokreis aufgebaut mit über 100 Interessierten, an die regelmäßige Newsletter mit den aktuellen Informationen und Aktivitäten verschickt wird

2.2 Beratung

- Angebot einer wöchentlichen Sprechstunde in Tegernau, seit April 2020 auch in Schlächtenhaus durch Frau Gentner.
- Telefonische und persönliche Beratung bei Anfragen zu Ansprechpartnern in Pflege, Krankentransport, ...
- Über 100 Notfalldosen wurden verteilt, 150 stehen zur Verteilung bereit.
- Aufbau einer Infothek

2.3 Begegnung und Kommunikation

- **Besuch Kalter Markt** - ein paar rüstigen Senioren wurde durch das Angebot eines Fahrdiensts der Besuch des Kalten Markts ermöglicht.
- **Heiligabend im Dorf** - In den Dörfern wurde zur gemeinsamen Feier des Heiligen Abends aufgerufen. Der Bedarf von „Alleinfeiernden“ war gering.
- **Mittagstisch** – bei vier Veranstaltungen in Tegernau, Schlächtenhaus, Langensee und Sallneck wurden insgesamt über 200 Mahlzeiten zubereitet und Senioren verköstigt. Bei der „zweitbeste Variante“, dem Mittagstisch zum Mitnehmen wurden inzwischen ebenfalls über 300 Mahlzeiten verteilt.
- **Sitztanz** – der angebotene Sitztanz hatte rege Nachfrage mit über 15 Anmeldungen an zwei verschiedenen Veranstaltungsorten (Bürchau und Schlächtenhaus). Inzwischen können durch die neu ausgebildeten Anleiterinnen wöchentliche Angebote an 3 Orten: Neuenweg, Wies und Schlächtenhaus angeboten werden. Insgesamt sind an den verschiedenen Orten 26 Personen angemeldet.

2.4 Koordination Ehrenamt

- **Zukunftstreffen** - bei einem Ehrenamtsabend im November 2019 wurde das Projekt vorgestellt, Ehrenamtliche (re-)aktiviert und zur Teilnahme am Projekt eingeladen. Über 60 Interessierte waren anwesend, 25 Aktive konnten gewonnen werden.
- **Ehrenamtsabend Besuchsdienst** – ca. 20 Personen haben sich über die Möglichkeit, Besuchsdienste durchzuführen informiert. Die Realisierung steht noch aus.
- **Ehrenamtsmappe** - Für die aktiven (oder zukünftigen) Ehrenamtlichen wurden Rahmenbedingungen geklärt und Arbeits- und Infomaterialien erstellt und in einer Ehrenamtsmappe zusammengestellt:
Wunschzettel zur Neigungsabfrage, Kontaktdaten, Information zur Aufgabe, Information zum Projekt und zu Ansprechpartnern, Versicherungsschutz, Aufwandsentschädigung, ...
- Diverse **Fahrdienste** (Arztbegleitungen, Einkaufen, ...) wurden vermittelt bzw. selbst durchgeführt.
- Diverse **Besuche** bei Senioren wurden durchgeführt.

... sonstige Themen

- Das Thema Ärztemangel wurde aufgegriffen, Kontakt mit der Kassenärztlichen Vereinigung aufgenommen und mögliche Förderprogramme recherchiert.
- Das Thema Betreuung und Pflege wurde aufgegriffen, um es weiterzuentwickeln. Ein (teil-)stationäres Angebot in der neuen Dorfmitte Wieslet wird angestrebt.
- Über 4.000 € Spenden für das Projektbüro konnten entgegengenommen werden (eine Anschaffung davon waren die Notfalldosen, einer ein Teil des Treppensteigers)
- 4 Förderanträge zu verschiedenen Themen (Mobilität, Ausbildung Sitztanz, 2 x Erwerb Treppensteig-Gerät) wurden gestellt und bewilligt.

3. Maßnahmen in der Corona-Zeit

Durch die Pandemie sind viele der geplanten Aktionen aktuell nicht möglich.

Auf der anderen Seite gab und gibt es viel Handlungsbedarf durch die besondere Lage:

- **Aufbau Nachbarschaftshilfe**
Durchführen und Vermitteln von Einkäufen, Besorgungen von Lebensmitteln, Arztfahrten – Helferdatenbank mit knapp zusätzlichen 40 Helfern
- **Aufbau Hilfe in der Region**
Sammlung von Lebensmitteln für die Tafel, Spenden an die Obdachlosenhilfe
- **Vermittlung Stoffmasken**
Näherinnen aus dem Kleinen Wiesental, aus Schlächtenhaus, Hofen und Maulburg versorgen die Mitbürgerinnen und Mitbürger mit über 300 Stoffmasken
- **Nahversorgung**
Lieferservice mit dem Dorfladen Wies, Essen auf Rädern der Sozialstation (war bereits geplant unabhängig von der Pandemie), Angebot einer Bio-Gemüsebox mit Lieferung nach Tegernau
- **Postkartenaktion**
Handgeschriebene Ostergrüße an die Senioren und Seniorinnen, die bisher bei den Projektveranstaltungen dabei waren, unter Mithilfe der kirchlichen Jugendgruppen
- **Aktion Schülerbriefe**
Briefe von Schülerinnen und Schülern der Meret-Oppenheim Schule Steinen wurden an alle Senioren und Seniorinnen über 85 Jahre verschickt. Zahlreiche Senioren haben die Briefe beantwortet.

Unsere Ziele für die nächsten Jahre:

- Buch „Viele Dörfer, ein Tal“
- Erste-Hilfe-Kurs Senioren
- Fortsetzung der Mittagstische vor Ort und zuhause
- Angebot einer Schulungsreihe für Ehrenamtliche zum Besuchsdienst (z.B. Gesprächspsychologie und Kommunikation)
- Durchführung eines Benefizkonzerts
- Besuchsdienste mit Ehrenamtlichen beginnen
- Handy/ Computerschulungen durch Jugendliche
- Durchführung der ersten Veranstaltungen „Urlaub ohne Koffer“
- Erstellung eines Seniorenführers mit Überblick über Angebote und Veranstaltungen
- Weiterführung Mobilitätskonzept
- Angehörigengruppe

Weitere Anregungen oder auch Kommentare nehmen wir gerne entgegen.

4. Unser Fazit

Unsere Arbeit ist vielfältig und wird gebraucht.

Wir wurden von den Seniorinnen und Senioren sehr wohlwollend und vertrauensvoll aufgenommen und unsere Arbeit wird geschätzt. Dieser Vertrauensvorschuss motiviert uns sehr. Vertrauen in uns und unsere Arbeit ist unerlässlich. Nur so können wir wirkungsvoll tätig sein.

Ob kleine Projekte, die sich schnell umsetzen lassen, große Projekte, für die es einen langen Atem braucht – wir haben noch zahlreiche Ideen, die wir in den nächsten Jahren gerne mit Begeisterung umsetzen möchten.

Alle diese Maßnahmen unserer Arbeit hätten nicht stattfinden können ohne die Unterstützung von Gerd Schönbett, von Christian Rave, der Gemeindeverwaltung, der Gemeinderäte, der Kirchengemeinderäte und vor allem den zahlreichen ehrenamtlichen Helfern.

Diesen gilt unser großer Dank!